



1. *Peronospora*

3. Spritzaufruf gegen *Peronospora* Sekundärinfektionen

Jetzt sind auch die spätgeschnittenen Landsorten in der Blüte. Frühe Lagen der Zuchtsorten gehen in die abgehende Blühphase. Somit sollte der Belag erneuert werden. In der wichtigen Phase der Blüte sollte ein flächendeckender Schutz stattfinden und bereits in bekannten Lagen an die Botrytisnebenwirkung gedacht werden. Dazu bieten sich die Strobilurine besonders an. Diese sollten allerdings im Wechsel nur zweimal pro Jahr zur Verwendung kommen um Resistenzen vorzubeugen. Gewässerabstände beachten. Das Aufkommen von Sporen ist derzeit gering. Dennoch muss die Blüte geschützt werden.

2. *Blattläuse*

Die Lauslage ist divers. Es haben flächendeckend Lausungen stattgefunden, die größtenteils erfolgreich waren. Dabei sind alle Varianten der Spritzfolge, als auch alle Varianten des Bekämpfungserfolges vorhanden. Von Flächen die nach einer **Teppeki**-Behandlung frei von Läusen waren bis hin zu Gärten die nach Behandlung mit beiden Mitteln noch Läuse haben, ist alles vorhanden. Der Erfolg einer **Moventobehandlung** sollte nach wie vor erst nach frühestens 10 Tagen eingeschätzt werden. Der Neuzuflug ist jetzt schon seit Wochen beendet. Ab sofort sollte auf eine **Teppeki**applikation verzichtet werden, damit es nicht zu Rückstandsproblemen im Erntegut kommt. Weitere Hinweise sind dem **Hopfenfax Nr. 4** und dem Grünen Heft ab S.73 zu entnehmen.

3. *Spinnmilben*

Flächen die gegen Ende Juni starke Spinnmilbenschäden aufgewiesen haben, wurden behandelt. Dies war überwiegend erfolgreich und neue Nester und Schäden sind kaum zu finden. Dennoch sollte vor allem bei den Landsorten immer noch genau der Neuzuwachs angeschaut werden. Sobald neue Nester zu finden sind muss nachgelegt werden. Auf eine ausreichende Benetzung ist zu achten. **Als Faustregel gilt:** Ein leichter Befall auf jedem zweiten bonitierten Blatt macht eine Bekämpfung erforderlich. Bei der Bonitur vom südl. Gartenrand starten und in den mittleren und oberen Blatttagen besonders genau suchen.

4. *CBCVd Monitoring*

Diese Woche fand die zweite Probenahme im Rahmen des CBCVd-Monitorings statt. Hierbei wurden über das ganze Anbauggebiet bevorzugt Neubepflanzte Schläge beprobt. Beprobte Pflanzen wurden markiert. Wenn Sie eine solche Markierung in einem Ihrer Schläge finden sollten, belassen Sie diese bitte bis zur Ernte am Stock, damit dieser ggf. nachbeprobte werden kann. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

5. *Echter Mehltau*

Nach wie vor müssen die Gärten genau beobachtet werden. Besonders Herkules ist dieses Jahr auffällig. Vor allem letztjährig befallene Gärten, Staulagen und anfällige Sorten sind auf erste Befallssymptome zu prüfen oder ggf. präventiv zu behandeln. Anfällige Sorten sind u.a. Amarillo, Herkules, und Polaris. Erste Symptome sind gewölbte Bereiche auf der Blattoberseite auf denen sich anschließend ein weiser, mehliges Belag bildet. Bei Verwendung von **Flint** kann die Nebenwirkung auf Pero bei toleranten Sorten

ausreichend sein. Achtung: Bei US-Spritzfolge wird nur eine, nicht zu späte Anwendung empfohlen! Wenn erste Pusteln gefunden werden, sollte auf jeden Fall ein myzelabtötendes Mittel (**Kumar** oder **Schwefel**) mit dazu genommen werden. Bei Schwefel ist besonders darauf zu achten, dass ab ca.25°C und starker Sonneneinstrahlung Pflanzenschädigungen vorkommen können. Blüten sind besonders empfindlich. Deshalb Schwefel bevorzugt vor und nach der Blüte einsetzen.

Die Verwendung abdriftarmer Spritztechnik sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Bitte beachten Sie Gewässerabstände und die Anwenderschutzbestimmungen!

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 *

* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)

Neßlerstr. 25 76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: Poststelle@ltz.bwl.de

Fax: 0721 / 9468-209 Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg

Manuel Geiser

Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik

Alle Angaben ohne Gewähr!